

1000-Jahr-Feier mit „Soft Opening“

Ein Dorf feiert: Drei Tage lang erinnert der Friedberger Stadtteil Bruchenbrücken im Juni an seine Historie. Für die 1000-Jahr-Feier, eigentlich eine „Übertausendjahrfeier“, werden die Ortsdurchfahrt gesperrt und die Höfe geöffnet. Es werden noch Sponsoren gesucht.

VON JÜRGEN WAGNER



Die Organisatoren des Vereins „Miteinander für Bruchenbrücken“, die Sponsoren und Bürgermeister Kjetil Dahlhaus (2.v.l.) werben mit dem Jubiläumswein und einem Zweijahreskalender für die 1000-Jahr-Feier. JÜRGEN WAGNER

Friedberg-Bruchenbrücken – Aus 875 wird 1000: Als sich die Bruchenbrückener vor anderthalb Jahren erstmals trafen, um übers Ortsjubiläum zu beraten, war die Urkundenlage diffus. Wann wurde der Ort erstmals erwähnt? 1000 Jahre hat er gut und gerne auf dem Buckel; spätestens 2039 gilt das auch „offiziell“. Der Siedlungsplatz ist freilich viel älter; vor über 7000 Jahren errichteten hier die ersten Siedler der Wetterau ihre Langhäuser. Es wurden Spuren von Kreisgräben gefunden, die wohl kultischen Zwecken dienten. Schon die Bandkeramiker feierten gerne. „Es gibt ein bemerkenswertes Engagement der Bürger“, sagte Bürgermeister Kjetil Dahlhaus am Donnerstagabend im Restaurant Cros. Der Verein „Miteinander für Bruchenbrücken“ (MfB) hatte eingeladen, um das Programm der Festtage vom 12. bis 14. Juni vorzustellen und um weitere Sponsoren zu finden.

Heimische Talente zeigen ihr Können

Das Festwochenende startet eher „soft“, wie die MfB-Vorsitzende Janine Rabenau, Maaike Lindner und Malgorzata Hartung verriet. Und zwar mit einem „Soft Opening“: Die Bruchenbrückener Straße wird von Freitag bis Sonntag in der Ortsmitte gesperrt und wird zur Feiermeile. Am Freitag von 19 Uhr an gibt es ein kleines Essensangebot sowie Jazz von der heimischen Band „Ad Libitum“.

Am Samstag, 13. Juni, bietet Stadtführerin Barbara Dingeldey vormittags eine Führung zur Geschichte des Ortes an. Um 15 Uhr eröffnet die Flanier- und Amüsiermeile auf der Ortsstraße und in den Höfen. Neben vielfältigem Essensangebot bie-

ten die Vereine Workshops an: Rope Skipping (Seilhüpfen, wie die Bandkeramiker sagten), Turn- und Fahrrad-Parcour, Fußballschule mit Torwandschießen, Hüpfburg und Wassererzielspritzen. Eine Fotobox steht bereit, das Repair-Café zeigt Tricks beim Reparieren von Alltagsgegenständen. Außerdem sind historische Aktivitäten geplant und eine Teenie- und Kinder-Zone.

Der offizielle Festauftritt steigt um 17 Uhr auf der Bühne in der Nähe der Grundschule. Dort werden Ortsvorsteher Gunther Best, MfB-Vorsitzende Rabenau, Bürgermeister Dahlhaus und weitere Ehrengäste sprechen. Im Anschluss folgen Kindertheater, Bauchtanzführung, Rope Skipping und Linedance, bevor die Band „POP“ für „Party ohne Pause“ sorgt und DJ Basti Trumpfheller auflegt.

„Es ist unglaublich, welche Talente wir in unserem Ort haben“, sagte Rabenau. Sie und ihre Mitstreiter freuen sich, Gästen aus Nah und Fern zu zeigen, was der knapp 2000 Einwohner zählende Ort zu bieten hat. Die drei MfB-Mitglieder sind allesamt Zugezogene. „Wir haben auch viele Ureinwohner im Verein“, sagte Rabenau lachend.

Ebendieses Engagement quer durch die Bevölkerung wolle man würdigen, sagte Dahlhaus. Die Stadt unterstütze den Verein gerne, etwa bei der Abfassung der Ortschronik. „Stadtarchivar Lutz Schneider nutzt dafür jede freie Minute.“

Flohmarkt, Honig und Jubiläumsgerecht

Am Sonntag, 14. Juni, beginnt um 9.30 Uhr eine Freiluftandacht mit Pfarrer i.R. Hajo Dietze in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche. Danach heißt es „Bruchenbrücken bruncht“. Das sei „wie ‚Friedberg frühstückt‘, nur cooler“, verkündeten die Damen vom Festkomitee. Für Unterhaltung sorgt der Musikzug Niederwöllstadt. In den Höfen kommen neue Aktivitäten hinzu: Honigkunde mit Imker Timo Smietana (der einen Jubiläumshonig kreierte hat), das mobile Spielmobil der Stadt (MOBS), ein Kinderflohmarkt und Gemüse-Smoothies von Anja Kirchners „Kraffteld“ an der Görbelheimer Mühle.

Auch ein Jubiläumswein soll Geld in die Kassen spülen. Die Organisatoren haben ein Sponsoring-Konzept erstellt; sie werben fleißig Spenden ein. 30000

Euro sollen am Ende zusammenkommen, aktuell ist die Kasse erst zur Hälfte gefüllt. Die Zeit drängt: Es sind nur noch 17 Wochen bis zum Fest.

Zwei VIP-Sponsoren waren zum Treffen erschienen: Eva Vepschek und Christoph Witt von Hausgeräte Hoffmann; das Unternehmen mit rund 30 Mitarbeitern und Hauptsitz im Industriegebiet Süd wurde einst in Bruchenbrücken gegründet.

Und die Wirtsleute Dominka und Mijo Simic vom Restaurant Cros, die nicht nur die Jubiläumsprodukte verkaufen, sondern auch ein Jubiläumsgeschicht servieren: Putensteak mit Honig-Paprika-Knoblauchsoße, gegrilltem Gemüse und Kroketten: es gibt auch eine vegetarische Variante. Das Testessen verlief außerordentlich positiv. „Sehr lecker“, befand Dahlhaus.

Sponsoren-Suche und historischer Vortrag

Der MfB-Verein freut sich über Spenden für die Tombola sowie über Geldspenden und sucht weitere Sponsoren. Dafür wurden mehrere Sponsoring-Pakete gepackt. Infos gibt es per E-Mail (mf-b-verein@outlook.de) oder bei Janine Rabenau unter Tel. 0176/83094535. Wer sich vor dem Jubiläum über die Geschichte Bruchenbrückens informieren will, ist zu einem Vortragsabend am Donnerstag, 19. März, ins Bibliothekszentrum Klosterbau (Augustinergasse 8 in Friedberg) eingeladen. Stadtarchivar Lutz Schneider, Erhard Gröschl, Janine Rabenau und weitere Akteure geben Einblicke in die entstehende Ortschronik, streifen einzelne Abschnitte der Ortsgeschichte und stellen die Aktivitäten des MfB-Vereins für das Festwochenende vom 12. bis 14. Juni vor. Die Ortschronik wird voraussichtlich am 29. Mai vorgestellt. Grundlage für die Ersterwähnung von Bruchenbrücken ist laut Geschichtsverein der Codex Eberhardi, eine von Mönch Eberhard zwischen 1150 und 1160 erstellte Urkundensammlung des Klosters Fulda. Danach findet sich die erste Erwähnung in einer Zusammenfassung zur Gründung des Klosters Neuenburg für die Zeitspanne zwischen 1021 und 1039. Rund 1000 Jahre später wird nun gefeiert.